

Abkürzungsverzeichnis:

AG: schulinterne Arbeitsgemeinschaft
 EF: Einführungsphase /-stufe
 Jg.: Jahrgangsstufe
 LK: Leistungskurs
 OHG: Otto-Hahn-Gymnasium Monheim

Q1: Qualifikationsphase 1 (entspricht der 12. Jg.)
 r: regelmäßiges, kontinuierliches Angebot
 Sek I und Sek II: Sekundarstufe
 SuS: Schülerinnen und Schüler
 SV: Schülervertretung, Schülerselbstverwaltung
 ur: unregelmäßiges Angebot

1. Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt in Unterricht und Schule

1.1 Themenbearbeitung und Projektarbeit im Unterricht

Die Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt findet in vielfältiger Form Eingang in das gesamte Unterrichtsangebot des OHG, wie z.B. über

Projektarbeit im Unterricht

Die meisten Fächer am OHG führen als Bestandteil interner Projektpläne regelmäßig Projekte durch, die einen berufsorientierenden Charakter bieten:

Fach	Jahrgangsstufe	Inhalte
Deutsch	Jg. 8	- Analyse und Erstellung einer formalen Bewerbung sowie eines Lebenslaufs - Zeitungsprojekt „ZEUS“ mit der NRZ (ca. 4 Wochen) (r)
	Jg. EF	Verfassen eines konkreten Bewerbungsschreibens für einen Praktikumsplatz sowie das Verfassen eines Praktikumsberichts (ca.1-2 Wochen) (r)
Englisch	Jg. 9	Bewerbungsschreiben in englischer Sprache (ca. 2-3 Wochen) (r)
	Sek II	Sprachzertifikat <i>Cambridge Certificates</i> (PET, FCE, CAE) (Schuljahr) (r)
	Sek II	- englische Gastvorträge, Sprachlaborbesuche (ur) - AG Business Englisch mit dem Kooperationspartner <i>Bayer Health Care</i> (ur)
Französisch	Sek I/II	Erwerb einer zusätzlichen Fremdsprache (r)
	Sek II	Kooperation mit dem Institut français Düsseldorf zwecks Sprachzertifikats DELF (r)
Geschichte	Sek I	Die Geschichte des Geldes (ur) Berufe – eine Längsstudie (ur)
	Sek II	Erwerb einer zusätzlichen Fremdsprache (r)
Italienisch	Sek II	Ele.it B1 Prüfungen in Zusammenarbeit mit dem Italienischen Kulturinstitut in Köln (r)
Musik	Sek I /II	Kooperation mit der städtischen Musikschule und der evangelischen Kirchengemeinde zwecks gemeinsamer Aufführungen (ur)
Literatur	Sek I/II	Planung, Organisation und Durchführung aufwändiger Theaterstücke (r)
Erdkunde	Jg. 9	„Dein Tag für Afrika“ in Kooperation mit dem Aktion Tagwerk (ur)
	Sek I/II	Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Exkursionen (Rhein, Braunkohlerevier, Stadtekursion, Hamburg→ 1-3 Tage) sowie Vermittlung praxisorientierter Arbeitsweisen („Stadtpraktikum“) (r)
Politik	Sek I	Vom Sparschwein zur Kreditkarte – Der Umgang mit Geld und Geldersatz (r) Regelmäßige Teilnahme am Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung, Klasse 6-9 (ca. 1 Halbjahr) (r)
Sozialwissenschaft	Sek II	Vorbereitung auf das Berufspraktikum (r) Betriebserkundungen, Expertenbefragungen, Podiumsdiskussionen (ur)
Erziehungswissenschaft	Sek II	Kooperation mit dem „Haus der Chancen“ (ur)
Philosophie	Sek II	Unterrichtsschwerpunkt: Wirtschaftsethik (ca. 6 Wochen) (r)
Mathematik	Sek II	- Exkursion zur Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft und Raumfahrt (1 Tag) (ur)
Physik/Technik	Sek II /II	- Kooperation mit dem Schülerlabor NEAnderLab in Hilden sowie dem Forschungszentrum Jülich (ur)
		- Kooperation mit der Fachhochschule Köln zwecks 2-tägigem Kurs zum technischen Zeichnen (r)
Chemie	Jg. 7	- Experimentiertage im Schülerlabor NEAnderLab in Hilden (jeweils 1 Tag) (r) - Exkursion zur Kläranlage Monheim (1 Tag) (r)
Biologie	Sek I /II	- Schülerexperimentiertage und Expertenvorträge im Rahmen der Kooperationen mit BayerHealthCare, BayLab, NEAnderLab, Haus Bürgel, Aquazoo Düsseldorf und Zooschule Kölner Zoo, Familien- und Drogenberatungsstelle in Monheim/Langenfeld (r) - Tag der Schulen (Bayer CropScience) (r)
Informatik	Sek I	Schüler-Informatik-Tag der Universität Dortmund (ur)
	Sek II	Programmierungs-Arbeitsgemeinschaft in Kooperation mit der Software-Entwicklungsfirma „Hausmann und Wynen“, Monheim (r)
Religion	Jg. 5	Besuch eines Altenheims, einer Behinderteneinrichtung oder einer integrativen Kindertagesstätte (ur)
	Sek II	Kooperation mit den Kirchengemeinden Sekteninformationsstellen, Kontakte zur Hospizbewegung, zu Mitarbeitern von „Nes Ammin“ oder „Aktion Sühnezeichen“ (r)

Projektwoche Europa

Die Projektwoche findet regelmäßig kurz vor den Sommerferien statt; SuS wählen ein viertägiges Projekt zum Thema Europa (Beispiele mit berufsorientierter Ausrichtung:

Journalistisches Schreiben, Freizeitparkphysik, Geocaching, Gesellschaft in Europa, Kulturmanagement, Besichtigung Airbusprojekt Bremen etc.) mit anschließender Präsentation in der Aula oder als Posterausstellung.

Dein Tag für Afrika

Integration in die Projektwoche Europa, zukünftig im Diffkurs-Bereich
 Europa hilft Afrika: SuS erwirtschaften mit einfachen Aushilfsjobs (Fensterputzen, Rasenmähen, im Blumenladen aushelfen etc.) Löhne, die an die Organisation „Aktion Tagwerk“ gespendet werden. SuS erhalten Arbeitsverträge und offizielle Lohnüberweisungen und handeln z.B. auch ihre Stundenlöhne aus; z.T. auch Aktionen im Klassenverband, z.B. Kuchenverkauf auf dem Markt oder Flohmarkt. Diese Aktion soll als fester Bestandteil der Projektwoche bzw. des Erdkunde-/Politikunterrichts integriert werden; die Aktion findet bereits zum 2. Mal statt.

Einjährige Projektkurse in der Q1 als curricularer Bestandteil (erstmalig in 2011/12)

Praxisorientierte, fächerübergreifende Projektkurse im Hinblick auf spezifische Berufserfahrungen (Wahlmöglichkeit für SuS in der Q1), mit starker Eigeninitiative und -verantwortung der SuS. Abschluss: individueller Projektabschlussbericht und Anerkennung als eigenständiger Grundkurs nebst Zeugnisnote. Beispiele:

- Schülerfirma: Interessierte Schüler gründen ein Unternehmen, entwickeln eine Produktidee nebst –namen und –logo und produzieren ihr Produkt in Eigenregie oder mit Partnern. Marketing, Kontoführung, Mitarbeiterführung sind wichtige Bestandteile, die zum erfolgreichen Verkauf der produzierten Produkte beitragen. Begleitet wird dieses Vorhaben durch die JUNIOR gGmbH. Ein NRW-weiter Wettbewerb rundet dieses Projekt ab.
- Projektkurs „Die Welt retten“: SuS planen und organisieren verschiedene Projekte zur nachhaltigen Entwicklung, wie z.B. Fair-Trade-Produkte, Upcycling. Sie erarbeiten dabei Aspekte zum Produktmanagement, entwickeln Marketingstrategien und informieren die Öffentlichkeit zu relevanten Themen etc.
- Sozialwiss.-Pädagogik-Projektkurs „Vorbereitung auf das Leben“: SuS widmen sich zukünftigen lebensnahen Bereichen und Aufgaben wie Verträge abschließen, Finanzen organisieren, Versicherungen abschließen, Berufswahl vorbereiten etc.
- Religion-Philosophie: Schüler planen einen Israel-Aufenthalt an der Shifman-Highschool in der Partnerstadt Tirat Carmel und organisieren Begegnungen mit Zeitzeugen. Die Israel-Aufenthalte haben eine mehr als 20-jährige Tradition am OHG und haben z.B. schon zur erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme „Europeans for Peace“ beigetragen.

Praxisorientierte Arbeitsgemeinschaften

AGs vermitteln in der Regel sehr praxisnahe und damit berufsbezogene Kenntnisse und Erfahrungen. Die Betonung der Freiwilligkeit im Hinblick auf eigene Stärken und Interessen ist dabei motivationsfördernd und förderlich im Prozess der Berufsorientierung.

- Förderunterricht (Schüler helfen Schülern) (r)
- Big-Band, Chöre, Schulorchester (r)
- Fair-Trade-AG
- Englisch Debating Club (Debattieren auf Englisch ganz unterschiedlicher aktueller und kontroverser Themen) (ur)
- Sprach-AG's (Spanisch, Russisch, Französisch, Englisch) (r)
- Homepage-AG (Erstellen neuer Inhalte und Pflege der schulinternen Homepage) (r)
- Journalismus-AG (Mitarbeit an der jährlichen Schulchronik und der Homepage) (r)
- Theater-AGs (SekI; SekII: Einbindung in den Literaturkurs) (Planung und Aufführung in der Aula mit Kartenverkauf) (r)
- Bücherei-AG (Einführung in das Bibliothekswesen) (r)
- Mikroskopische Experimente (Biologie) (ur)
- Mathematik-AG (Vorbereitung auf Mathe-Wettbewerbe) (r)
- Schulgarten-AG (Anlage und Pflege eines Schulgartens) (r)
- Streitschlichtungs-AG (Schüler vermitteln nach Schulung bei Streitigkeiten und erlernen Mediatorenkenntnisse) (r)
- Robotik-AG (Programmierung von Robotern) (r)

- Sparteignungstest-AG (Vorbereitung auf Sportzulassungen für ein Sportstudium z.B. an Sporthochschule Köln) (r)
- Schulgestaltungs-AG (SuS arbeiten eigenverantwortlich an der Konzeption von Bauprojekten und der aktiven Umsetzung und erlernen dabei Umgang mit Materialien und Techniken). Neben dem Einblick in handwerkliche Berufe erfahren die SuS die Übernahme von Verantwortung und Regeln der Mitbestimmung. (r)

Differenzierungskurse:

Regelmäßige 2-stündige Unterrichtseinheiten bzw. Wahlfächer in der 8. und 9. Jg. mit Einbezug der praktischen Berufs- und Arbeitswelt (die SuS entscheiden sich entsprechend ihrer Interessen und Neigungen und durchlaufen zum ersten Mal bewusst eine Art Stärken-/Schwächen-analyse. Dieser Prozess wird durch intensive Beratungen auch mit den Eltern unterstützt):

- Physik / Technik: technische Arbeitsprozesse planen, durchführen und überprüfen, reflektieren und bewerten, Anwendung grundlegender Programmierkonzepte, Betriebsbesichtigungen
- Informatik: Strukturierung von Datenmengen und grundlegende Programmierkonzepte
- Erdkunde projektorientiert: Praxis- und produktorientierte Durchführung von besonderen Projekten zum Thema Fair Trade und Nachhaltigkeit
- Biologie-Chemie: Handlungsorientierung durch Einübung und Vertiefung fachgemäßer Arbeitsweisen im Zusammenhang mit dem Kooperationspartner NEAnderLab und Bayer, z.B. „Wie funktioniert das Auge?“ Bayer-Stiftung unterstützt innovatives Schulprojekt am Otto-Hahn-Gymnasium mit 5000 Euro
- Französisch/Italienisch: Erwerb einer weiteren Fremdsprache

Beispiele konkreter berufsbezogener Projekte im normalen Unterrichtsalltag:

Diese Projekte finden regelmäßig statt und sind im Lehrplan eingebunden:

- ☞ **Biologie**: - „Nachhaltigkeit – vom Rapsöl zum Biodiesel“: Ein Tag im Schülerlabor BayLab plants
 - Bayer-Labortag: Eine Schülergruppe der EF besucht Bayer Health Care und durchläuft einige Abteilungen in der Firma unter dem Großthema „Entwicklung eines Tiermedikaments“; Ablauf: Vortrag Marketing, Experimente in Gruppen in verschiedenen Laboren, Besuch der Tierhaltung mit den Versuchstieren, Abschluss
 - Auf den Spuren unserer Vorfahren“: DNA-Analysen im Schülerlabor des NEAnderLab (Leistungskurse)
 - Untersuchungen der Niere, des Auges (Diff-Kurs Biochemie)
 - „Gesunde Ernährung“ - Besuch von Bäckermeister Jung in Klasse 6d
- ☞ **Erdkunde, Stufe 8/9**: “Tag für Afrika”
- ☞ **Politikprojekt Klassen 9**: “Was macht...wie werde ich?” SuS informieren sich über Studiengänge und Berufe und stellen diese vor.
- ☞ **Physikunterricht EF**: Beruf des Ingenieurs, vermittelt über den Kurs
- ☞ **Technisches Zeichnen an der FH Köln**
- ☞ **Politik, Kl. 6/7**: Expertenbesuch der Deutschen Bank im Unterricht zum Thema Geld
- ☞ **Informatik**: Programmierprojekt der Firma Hausmann & Wynen.
- ☞ **ZEUS** (Zeitungsprojekt der NRZ; vier Wochen nach den Herbstferien im Deutschunterricht der 8. Klasse, Projektmappe gilt als Leistungsnachweis und ersetzt eine Klassenarbeit), Veröffentlichung der besten Zeitungsartikel in der überregionalen Tageszeitung, Besuch eines Redakteurs in der Schule und ggfs. Besichtigung einer Druckerei)
- ☞ **Teilnahme am Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung**: SuS planen einen thematisch wählbaren Wettbewerbsbeitrag und organisieren sich in Teams zur Bewältigung umfangreicher Aufgaben (z.B. Umfragen, Dokumentationen, Filme, Fotoarbeiten) und erstellen als Klasse einen Beitrag für ihr Projektthema; Kenntnisse und Fähigkeiten: Strukturierung eines Vorhabens, Teamarbeit, Zielorientiertheit, Entdeckung von Stärken und Interessen etc.

<p>1.2 Wettbewerbe</p>	<p>Die Teilnahme an Wettbewerben erfolgt zum Teil mit Hilfe innerer Differenzierung im fachlichen Lernen, zum Teil außerhalb des regulären Unterrichts über Arbeitsgemeinschaften. Die Teilnahme an Wettbewerben fördert die Leistungsbereitschaft der SuS und entspricht ihren Begabungen; Fähigkeiten wie Begeisterung für ein Thema, Disziplin, Zielorientierung, Anstrengungsbereitschaft und damit u.a. die Vorbereitung auf die spätere Berufswelt werden vor einem motivierendem Hintergrund gefördert. Eine Regelmäßigkeit ist schwer festzumachen, sondern ist abhängig von Situation, Begabung und Interesse der SuS. Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sally-Perel-Auszeichnung für Toleranz und Gemeinsinn ▪ Bayer Crop Science: Kriminacht ▪ „Baylab plants Discovery Day“ (Förderung besonders begabter SuS der Biologie und Chemie) ▪ Prix des lycéens (2012 Platz 4 des landesweiten Wettbewerbs um den Französischen Literaturpreis) ▪ Bundeszentrale für Politische Bildung (2011: 3. Preis für die Klasse 8a) (r) ▪ Big Challenge: Internationaler Englischwettbewerb für die Jg.5-8 (Teilnahme von mehr als 200 SuS des OHG, fördert selbstverantwortliches Lernen) ▪ Gartenwettbewerb (2011: 2000€ für die Garten-AG) ▪ Regionaler Vorlesewettbewerb im Fach Deutsch (r) ▪ Matheolympiade (regelmäßige überdurchschnittliche Ergebnisse der OHG-Schüler; 2011: drei 1. Plätze in den Klassen 5a, 6a, 9a → Qualifikation für die Landesrunde) (r) ▪ Känguruh-Wettbewerb (mathematischer, freiwilliger, internationaler Klausuren-Wettbewerb für SuS der Sekl und II) (r) ▪ zdi-Roboterwettbewerb in Wuppertal (Wissenschaftsministerium NRW) (2012: 3. Preis für die Robotik-AG OHG) (r) ▪ Informatikwettbewerb RAY der Fachhochschule Münster ▪ ZEUS (Zeitungsprojekt der NRZ) (r) ▪ Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in Deutsch (regelmäßig wird mindestens die Kreisebene erreicht) (r) ▪ Schulinterner Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in Französisch (r) ▪ Schülerwettbewerb für den Lions-Adventskalender 2012 durch Förderverein des Lions Clubs Monheim ▪ Jugend forscht (aktuell keine Teilnahme) ▪ Chemie entdecken (aktuell keine Teilnahme) ▪ Börsenspiel Sparkasse
<p>1.3 Zusätzliche Informationsangebote außerschulischer Experten und externe Kooperationen</p>	<p>Die Einbindung von Experten bei außerschulischen Informationsangeboten erfolgt in berufsbezogenen Projekten und Informationsveranstaltungen entweder vor Ort bei den Kooperationspartnern oder in der Schule (hier durch Expertenvorträge). Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewerbungstrainings in Jahrgangsstufe EF bei den Kooperationspartnern Bayer healthcare, UCB Pharma, Westdt. Zeitung, EPlan, Debeka (→ Bewerbungsschreiben, Informationen über betriebsinterne Berufe und Studiengänge) ▪ Einstellungstest-Training für die Jg EF (Barmer) ▪ Workshops zur Stärken-Schwächen-Analyse und Berufsfindung (Institut zur Berufswahl) ▪ Assessment Training Center (Barmer) ▪ Agentur für Arbeit (individuelle Beratungen, Informationsvorträge, Versorgung mit Informationsmaterial) ▪ Junior Management School (2-jährige Ausbildung/Schulung mit Abschlusszertifikat) ▪ Heinrich-Heine-Universität: OHG goes UNI → Besuchstermine der OHG-Schüler an der Uni-Düsseldorf mit Vorträgen und spezifischen Vorlesungsbesuchen <p>Regelmäßiger Besuch von Berufsorientierungsmessen: vocatium in Düsseldorf, abiEinstieg in Köln, Regionalbörse BOB in Langenfeld, Girl's und Boy's-Day</p>

Externe Kooperation und Partnerschaften:

- Aesica Pharmaceuticals (Vermittlung von Auslandspraktika, Werksbesichtigungen/Schülerexkursion zum Hochregallager und zur Verpackung) (r)
- Anglistisches Seminar der Universität Düsseldorf (Prof. Lüdeke): Workshop- bzw. Vorlesungsarrangements (ur)
- Barmer Krankenkasse (Assessmentcenter, Bewerbungstraining in der Schule und im Unternehmen) (r)
- Bayer HealthCare (Bewerbungstrainings und Betriebsbesichtigungen vor Ort, Mitarbeit in Laboren; Experten kommen mit Anschauungsmaterial oder zwecks Vorträge in den Unterricht, AG zu Business English) (r)
- BayLab plants = Schülerlabor der Bayer Crop Science AG (Pflanzenforschung in Monheim) (Besuche und experimentelles Arbeiten, Wettbewerbe) (r)
- BOBplus e. V.
- Commerzbank Langenfeld
- Debeka-Versicherung (Bewerbungstraining im Unternehmen) (r)
- Deutsche Bank (Vorträge im Politikunterricht) (ur)
- English Institute Köln (Vorbereitung auf das Cambridge Certificate) (r)
- Eplan (Ingenieurlösungen, Datenbanken, Training/ Betriebsbesichtigungen) (r)
- Evangelische Kirchengemeinde (Musik, Israel) (r)
- Familien- und Drogenberatungsstellen in Monheim/Langenfeld (Beratung) (ur)
- Haus Bürgel in der Urdenbacher Kämpe (GPS-Touren, Wasseranalysen) (ur)
- Haus der Chancen (Jugendamt der Stadt Monheim) (ur)
- Hausmann & Wynen (Lernpartnerschaft: Softwareentwicklung für die Elektroinstallationsbranche) → Programmierungszertifikatskurs (r)
- Hospizbewegung Monheim (ur)
- Institut français Düsseldorf (Vorbereitung auf das Sprachzertifikat DELF) (r)
- Italienisches Kulturinstitut in Köln (Vorbereitung und Durchführung der Ele.it B1 Prüfungen) (r)
- Junior Management School (→ praxisnahe Vorbereitung auf Beruf und Studium und Unterstützung bei der Berufswahl; Abschlusszertifikat „Junior Manager“, verschiedene IHK zertifizieren den Abschluss) (r)
- Monheimer Musikschule (Konzert-Aufführungen) (r)
- NEAnderLab Schülerlabor in Hilden (die Abkürzung NEA ist ein Akronym für **N**aturwissenschaft, **E**rlebnis und **A**usbildung) (Dr. Becker) (r)
- Raiffeisenbank (ur)
- Schulpartnerschaft mit der Shifman High School in der Stadt Tirat Carmel in Israel (r)
- Sparkasse Düsseldorf (ur)
- UCB Pharma (Arzneimittelentwicklung / Werksbesichtigungen, Betriebspraktika) (r)
- Westdeutsche Zeitung (Schülerpraktikum in der Redaktion) (r)
- Zooschule Kölner Zoo (Exkursionen) (ur)

Beispielhafte Expertenbesuche, die regelmäßig, aber mit z.Z. wechselnden Themen durchgeführt werden, aber oft einen sehr praxisnahen Bezug haben:

- Biologie: „Überkreuz“ (Genetischer Fingerabdruck), Dr. Heine (Zecken), Dr. Hubo (Bienen), Hautärztin Frau Dr. Kremer (Hautkrankheiten)
- Erdkunde: „Energieversorgung heute und in Zukunft“ (Prof. Dr. Görner Uni Essen)
- Englisch: Vortrag zur Globalisierung: „Erschließung neuer Märkte in Indien“ (Head of Region International Service bei Bayer Health Care)
- Politik: „Berufsorientierung“ (Herr Cramer, Arbeitsagentur Düsseldorf)

Zukunft: Ähnlich wie Expertenbesuche durch den Kooperationspartner Bayer soll auch zu UCB eine diesbezügliche Partnerschaft aufgebaut werden.

Partnerschaften mit europäischen Schulen mit regelmäßigen Schüleraustauschen

- Frankreich (Kl. 8): Collège Evariste Galois, Bourg-la-Reine (bei Paris)
- Frankreich (Kl. 10): Lycée Henri Matisse, Montreuil (bei Paris)
- England (Kl. 9): St. Bartholomew's School, Newbury

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Italien (Jg. 10/11): Istituto Linguistico Giulio Cesare, Bari (Apulien) und Polo Scolastico della Val Tidon, Castel San Giovanni bei Padua ▪ Türkei (Kl. 9): Cağaloğlu Anadolu Lisesi, Istanbul ▪ Israel (Jg. 11/12): Shifman High School, Tirat Carmel <p>Facharbeiten</p> <p>Im Jg. Q1/12 fertigen die Schüler in einem Zeitraum von ca. 3 Monaten eine erste wissenschaftliche Arbeit an, die sowohl der Vorbereitung auf diverse Studiengänge und die wissenschaftlichen Arbeitsweisen (z.B. Literaturrecherche) dient als auch Gelegenheit gibt, z.B. über die Kooperationspartner oder andere externe Experten näheren Einblick in Arbeitsweisen oder Berufsbilder zu erlangen. Beispiele für die Berufsbezogenheit von Facharbeiten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wohin des Weges? China auf dem Weg zur Marktwirtschaft ▪ Hochqualifizierte Migranten – das Bsp. der Japaner in Düsseldorf ▪ Tourismus in Thailand – Chance oder Risiko? ▪ Coffee makes the world go around – Globalisierung von Großkonzernen am Bsp. der Starbucks-Kette ▪ Die Revitalisierung innerstädtischen Hafengebiete am Bsp. des Düsseldorfer Hafens ▪ Shoppingcenter in Kleinstädten am Bsp. von Monheim ▪ Wahrscheinlichkeitsrechnung in der Versicherungsmathematik ▪ Unsterbliche Zellen – HeLa-Zellen in der Krebsforschung ▪ Gentechnik und wirtschaftliche Prozesse ▪ Der Börsengang von Unternehmen ▪ Konstruktion eines Roboters mit pneumatischem Greifarm und Vergleich mit einem alternativen Antrieb
<p>1.4 Entwicklung von Informationsverarbeitungs-kompetenzen und Nutzung moderner Medien</p>	<p>Medien und darauf abgestimmte Methoden fördern das selbstorganisierte Lernen. Daher ist am OHG ein Medienkonzept im Schulprogramm verankert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ fachübergreifend: Word, Powerpoint,); ▪ fachspezifisch: Excel, Euklid, Crocodile Physics (Informatik, Mathe, Physik), GraphStat (Politik, SOWI), GIS (Erdkunde) <p>Mediale Ausstattung und kontinuierlicher Ausbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Smartboards und pen-displays sowie Beamer in den naturwissenschaftlichen Räumen (dies insbesondere ermöglicht z.B. auch größeres selbstverantwortliches Lernen der SuS oder Vorträge der SuS durch modernste Technik) ▪ drei Computerräume ▪ mehrere Laptopwagen im naturwissenschaftlichen Trakt und demnächst im Musik- und Erdkundebereich ▪ Erdkunderaum mit 10 Computerarbeitsplätzen ▪ Selbstlernzentrum mit Computern, ▪ Präsentationsraum (ausgestattet mit Beamer, Flipchart, Computer, Stehpult), ▪ umfangreiche Schülerbibliothek als Ausleihbücherei und Lernort ▪ Zwei Tablet-Klassen (Jg. 5) <p>☞ Insbesondere die Computerstandorte ermöglichen ein selbständiges Arbeiten und Vorbereiten von Lerninhalten als auch Aktualität und situationsbedingtes Lernen aus dem Unterrichtsgeschehen heraus wie z.B. im Erdkundeunterricht oder mittels der Laptopwagen (Recherche, Präsentationsvorbereitung, Binnendifferenzierung)</p> <p>Das Methodenkonzept als projektorientierter Unterrichtsbaustein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reflexion des Lernens und der Lernwege (z.B. Strategien und Techniken für das Auswendiglernen, Lerntypendiagnose, Strukturierung von Informationen) ▪ Organisation des Lernens (z.B. Zeitmanagement, Heftgestaltung, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Projektmanagement) ▪ Teamentwicklung (z.B. Kooperationstechniken, Organisation von Gruppenarbeit) ▪ Umgang mit den Neuen Medien (überfachliche Strategien in der Verwendung des PC: zielgerichtete Internetrecherche, Textverarbeitung und grafische Gestaltung mit Word, Präsentieren mit Power-Point)

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentation von Ergebnissen (z.B. Visualisierungstechniken, Präsentationsmedien, freier Vortrag) <p>Regelmäßige Einbindung der Methoden- und Medienkompetenzen in den Unterricht in allen Jahrgangsstufen</p> <p>Klasse 5: Lernen organisieren und Planen; Einführung Computer, Nutzung von tablets Klasse 6: Einführung und Anwendung von WORD: Text und Grafik; Computerführerschein Klasse 7: Methoden zum Textverständnis, Internetführerschein Klasse 8: Referate vorbereiten und präsentieren, besonderer Schwerpunkt: Präsentationstechniken (z.B. Flipchart) und Foliengestaltung Klasse 9: Einführung und Erprobung von POWERPOINT-Präsentationen Stufe EF: Für Realschüler: Referate vorbereiten und präsentieren Stufe Q1: Facharbeiten erstellen. SuS besuchen hierzu organisiert Uni Düsseldorf und erhalten eine Einführung in die Benutzung der Bibliothek.</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2. Praktika und weitere (praktische) Angebote als Bestandteil der Berufsorientierung

<p>2.1 Praktika und Praxiserfahrungen allgemein sowie Einbettung der Praktika</p>	<p><u>Praktika</u></p> <p>Am OHG ist kein Sozialpraktikum in der 9. Jg. vorgesehen, damit verbundene Kenntnisse und Fähigkeiten sollen über Unterrichtsprojekte (z.B. Tag für Afrika) erreicht werden. Jeder Oberstufenschüler durchläuft ein 14-tägiges Betriebspraktikum in der Jg. Q1/12 nach festgelegtem Konzept (verantwortliche Lehrkraft: Frau Schröder, Einbindung aller in der Jahrgangsstufe tätigen LehrerInnen).</p> <p><u>Konzept:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Die eigenständige Suche der Praktikumsplätze ist Bestandteil des Schulprogramms im Sinne der Selbständigkeit der Schüler; ☞ Angebotskartei als Unterstützung/Anregung (> 100 Arbeitgeber aus der Region), Einbezug der Unternehmen vor Ort bzw. auch in Düsseldorf und Köln (auf freiwilliger Basis, Nutzung nicht verpflichtend) <p><u>Vorbereitung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Vorbereitung im Unterricht z.B. über Bewerbungsschreiben, Einweisung, Terminabstimmung, Austeilen schriftlicher Unterlagen und Anforderungen an den Praktikumsbericht in der EF ☞ Training von Bewerbungsschreiben im Deutschunterricht, offizielles Anschreiben der Schule wird den SuS zur Verfügung gestellt. <p><u>Durchführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Die Praktika werden durch ausführliche Lehrerbesuche und –telefonate bei den Praktikumsstellen begleitet und unterstützt, hier erfolgt auch Reflexion des Schülers und der Arbeit/Praktikumsstelle, der Berufsaussichten, -voraussetzungen; Lehrer betreuen zwischen 2 und 6 PraktikantInnen, die sich aussuchen (ein persönliches Kennen der Schüler ist von Vorteil, um zum Einen die Entwicklung am Arbeitsplatz beurteilen als aber auch schwierige Situationen seitens der SuS oder Arbeitgeber besser auffangen zu können). <p><u>Reflexion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ☞ Dokumentation durch ausführliche Praktikumsberichte (generell ist zum einen ein selbstständiges Erarbeiten des Themas mit Informationsbeschaffung gefragt, zum anderen eine sachlich inhaltliche Auswertung von Erfahrungen und zusammengetragener Informationen innerhalb des jeweiligen berufsspezifischen Tätigkeitsbereiches); ☞ Rückmeldung der Praktikumsberichte durch Lehrkräfte, Zeugnisbemerkung ☞ Arbeitgeber erhalten vorbereitete Bewertungs- und Reflexionsbögen für die Schüler, die sie ausgefüllt wieder den SuS mitgeben ☞ Reflexion der Praktika nach Rückkehr der SuS in den Unterricht durch die einzelnen
------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Lehrer <i>Zukunft: Ausstellung und Veröffentlichung der Praktikumsberichte auf Homepage und/oder in einer Posterausstellung, Evaluation durch die Schüler und Arbeitgeber</i></p> <p><u>Auslandspraktika</u> Im Rahmen des Schülerpraktikums Q1/12: Angebot/Förderung von Auslandspraktika (im Januar/Februar 2012 absolvierten Schüler in folgenden Ländern Auslandspraktika: Frankreich, England, Italien, Spanien, Österreich, Ungarn, Belgien, Israel, USA, Kanada) in Bereichen wie Stadtverwaltung, Hochschulen, Highschools, Kindertagesstätten etc.</p> <p><u>Konzept:</u> ➔ neben einer spezifisch regionalen Ausrichtung soll durch Auslandspraktika vor allem der europäische Bezug hergestellt werden; ➔ den Schülern werden beratende (Kontakte über Partnerschulen, Eltern, Kooperationspartner), aber auch finanzielle Hilfen geboten (OHG übernimmt 50% der anfallenden Reisekosten); ➔ der Kooperationspartner UCB Pharma hat in der Vergangenheit ein einwöchiges Praktikum in Irland gesponsert; nun übernimmt die Monheimer Firma Aesica die Möglichkeit, 2 SuS an den britischen Produktionsstandort Cramblington zwecks Auslandspraktikum zu schicken. ➔ Dokumentation erfolgt vor allem in der Schulchronik „Sternstunden“.</p> <p><i>Zukunft: verstärkte Ausweitung der Auslandspraktika im Rahmen des Europaschulkonzeptes</i></p> <p><u>Zusätzliche externe Angebote mit hohem Praxisbezug</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2-jähriger Unterricht an der Junior Management School (jMS) (r) Beruflich wichtige Inhalte (soft skills, Wirtschaftswissenschaften, Projektmanagement, Zukunftstechnologien) werden von Dozenten aus der freien Wirtschaft praxisorientiert und interaktiv, z.B. in Gruppenarbeiten und Fallstudien, unterrichtet. Abschlussarbeit und –prüfung führt zum Zertifikat der Industrie- und Handelskammer; Einbindung in den Unterricht z.B. über Facharbeiten (Beispiel: „Was wäre die Welt ohne Landwirtschaft?“ (Projektarbeit bei der jMS und Facharbeit im LK Erdkunde) ▪ Westdeutsche Zeitung: Im Rahmen des berufsorientierenden Praktikums ist jedes Jahr für mehrere SuS ein Praktikum bei der Zeitung mit persönlicher Betreuung durch einen Redakteur reserviert. (r) ▪ Aesica Pharmaceuticals stellt (neben dem Auslandspraktikum) weitere Praktikumsplätze für SuS in unterschiedlichen Abteilungen der Firma zur Verfügung. (r)
<p>2.2 Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen, Lebenssituationen der Schüler</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Möglichkeiten, sich ihren Interessen, Neigungen und Begabungen entsprechend auf ein späteres Berufsfeld hin zu entwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begabtenförderung (Bilinguale Oberstufenkurse Englisch-Geschichte, Sprachzertifikate wie z.B. DELF, Eleit, Teilnahme an Wettbewerben) (r) ▪ Aktive, freiwillige Teilnahme am <u>Girl’s-Day</u> und <u>Boy’s Day</u> (SuS suchen sich in der Internetbörse ihre ‚Stellen‘ aus); Organisation einer Fahrt zum Düsseldorfer Landtag auf Einladung des Landtagsabgeordneten (r) ▪ Politikprojekt, Jg.9: SuS suchen sich einen Lehr- und einen Studienberuf aus und stellen diesen per Powerpoint-Vortrag oder per Poster der Klasse vor; die besten Ergebnisse werden im Schulgebäude ausgestellt oder auf der Homepage veröffentlicht; dabei werden spezifische Männer- und Frauenberufe reflektiert; in diesem Zusammenhang Besuch der regionalen Berufsorientierungsbörse ‚BOB‘ in Langenfeld (r) ▪ Förderung des <u>schulischen Engagements</u> und der Stärken und Interessen der Schüler (r) <ul style="list-style-type: none"> - in der Schülervertretung (→ politisch-organisatorisches Engagement) - beim Schülerkiosk (→ eigenverantwortliches wirtschaftliches Arbeiten) - bei der Vorbereitung der Abiturfeierlichkeiten (→ Eventmanagement) - bei der Streitschlichtung (→ Mediation) - als Nachhilfeexperten (→ Schulung und Erprobung didaktischer Fähigkeiten) - in der Übermittagsbetreuung (→ Schulung und Erprobung pädagogischer Fähigkeiten)

	<ul style="list-style-type: none"> - Aula-Technik-Team (→ technische Vorbereitung von Großveranstaltungen) - Teilnahme an zahlreichen Arbeitsgemeinschaften <p>Die Lebenssituation der SuS wird bereits in ihrer <u>schulischen Laufbahn</u> berücksichtigt mit dem Ziel, möglichst viele SuS zum Abitur zu führen und sie dabei individuell zu fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Laufbahnberatung durch Oberstufenleiter (r) ▪ Individuelle Beratungsgespräche mit dem Ziel der Studien- und Berufsberatung für Oberstufenschüler (bei Bedarf auch für die SuS der 9. Jg.) an einem monatlichen „jour fixe“ (Voranmeldung erforderlich) von eventuellen Frühabgängern durch die Arbeitsagentur Düsseldorf (persönlicher Betreuer des OHG: Herr Cramer) (r) ▪ Integration der Realschüler über besondere „Einsteiger“-kurse zu Beginn der EF (Realschüler verbleiben zudem im Klassenverband) (r) ▪ Vertiefungskurse / Förderunterricht in der Oberstufe, speziell für „Seiteneinsteiger“ (r) ▪ Individuelle Förderung in allen Jahrgangsstufen durch besondere Förderkurse oder das FLOH-Konzept (Tutoren, Förderunterricht und Lernhilfen am OHG = „Schüler helfen Schülern“ in den Fächern Mathematik, Englisch, Französisch, Latein) (r) ▪ Projekt „Endspurt“: Installierung mehrerer Lehrkräfte als Lernpate in den Klassen 7-EF (individuelle Betreuung durch Beratungslehrer bei Schulschwierigkeiten) (r) ▪ Eingehen auf geschlechtsspezifische Stärken und Bedürfnisse durch WenDo-Kurse für Mädchen (Selbstverteidigung) und Kurse „Starke Jungs“ für Freiwillige der 7. Jg. (r) ▪ Hochbegabtenförderung an den Universitäten Köln und Düsseldorf: insb. die Möglichkeit eines Schnupperstudium an der Heinrich-Heine-Universität (ur) ▪ Sommer-Uni der Universität Wuppertal (ur) Schnupperwoche für naturwissenschaftliche und technische Fächer. Jedes Jahr finden sich 6-8 Schülerinnen für diese Veranstaltung. Auswahlkriterium für die Teilnahme sind gute bis sehr gute Noten in Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern.
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. Berufswahlvorbereitung und Kommunikation

<p>3.1 schulinterner Wissens-transfer, Feedback- und Kommunikationskultur</p>	<p><u>Kommunikationsstrukturen mit SuS, Eltern und Betrieben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Berufsorientierungspass:</u> Orientierung an den Leitlinien des offiziellen Berufswahlpasses (jedoch ohne umfangreichen Ordner, dafür ergänzendes Infomaterial auf Homepage) → die SuS können sich ihre Bemühungen in Bereich der Berufsorientierung (Praktika, Ferienjobs, Assessmentcenter, Projekte, AGs etc.) in einem eigens entworfenen Dokument bescheinigen/ bestätigen lassen; Ziel: Überblick und Dokumentation der Bemühungen und Leistungen für zukünftige Beratungs-/ Auswahlgespräche mit Berufs- und Studienberatern, Eltern etc. (r) ▪ <u>Praktikumsberichte:</u> umfassende Dokumentation und besonders Reflexion der beruflichen Erfahrungen durch Arbeitgeber über einen von der Schule vorbereiteten Feedbackbogen; Bescheinigung der Leistung auf dem Zeugnis der Q1/12 (r) ▪ <u>Laufbahnberatung</u> durch Oberstufenkoodinatoren und Jahrgangsleiter (r) ▪ <u>Informationsbroschüren, Informationskasten:</u> Den SuS stehen durch einen eigenen Informationskasten zur Berufsorientierung stets Hinweise auf aktuelle Angebote zur Verfügung. Das Oberstufensekretariat legt aktuelle Infos zu Studium und Beruf aus. (r) ▪ Quartale <u>Informationsrundbriefe</u> der Schulleitung per Email an die <u>Eltern</u> mit Veranstaltungshinweisen bzw. Erfolgsmeldungen bei Wettbewerben etc., so kann auch eine Einbindung der Eltern erreicht werden (z.B. als Experten für die Elternabende) (r) ▪ <u>Elternabend in der Oberstufe:</u> Eltern werden über neuere Entwicklungen auf dem Studien- und Arbeitsmarkt informiert durch externe Experten aus dem Hochschulbereich bzw. der unabhängigen Schülerberatung und der Arbeitsagentur; neben Vorträgen besteht anschließend Möglichkeit, sich an Informationsständen nach bestimmten Studiengängen/Berufen gezielt zu erkundigen (ur)
--------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<p>3.2 Beteiligung sonstiger Ak- teure der Schulgemein- schaft (Förder- verein, Eltern) außerhalb der Wirtschaft</p>	<p>Die Eltern stellen als Orientierungshilfe, aber auch als Experte einen wichtigen Akteur im Rahmen der Berufsorientierung dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Elternabend</u>: Der Elternabend dient dazu, SuS und Eltern durch Experten über die künftige Ausbildungssituation zu informieren, aber auch die Kompetenz der Eltern zu nutzen, indem diese als Berufsexperten sich für Fragen zur Verfügung stellen; dies gilt auch für ehemalige Schüler (ur) ▪ <u>Förderverein</u> übernimmt die Teilfinanzierung der Auslandspraktika, bestimmter Lehrerfortbildungen (z.B. Lions Quest) oder Elternvorträge (r) ▪ ehemalige Schüler, die bei UCB eine Ausbildung machen, informieren interessierte Schüler vom OHG und machen eine Werksführung (r) ▪ <u>Ehemaligenbörse</u>: ehemalige SuS haben sich zu Schulzeiten mit ihren Kontaktdaten in eine Liste eingetragen, um in den folgenden Jahren als Ansprechpartner für ihre Erfahrungen an der Universität oder im Betrieb zur Verfügung zu stehen. Diese systematische Erfassung von künftigen Vortragskandidaten im Rahmen von Informationsveranstaltungen und des Elternabends trägt dazu bei, dass nicht nur Experten den SuS zur Verfügung stehen, sondern sie auch schülernahe Eindrücke geschildert bekommen.
<p>3.3 Dokumen- tation und Ergebnis- sicherung</p>	<p>Die Dokumentation der Berufsorientierung dient einerseits der Systematisierung der Leistungen, andererseits aber bietet sie aber auch eine Evaluationsmöglichkeit und eine Informationsquelle für künftige Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individueller Berufsorientierungspass (r) ▪ Ausstellung und Abschlussveranstaltungen der Europa-Projektstage (r) ▪ Abschlussveranstaltungen der einjährigen Projektkurse (r) ▪ Ausstellung des Berufsprojekts aus der Jg. 9 im Schulgebäude und auf Homepage (r) ▪ Schulchronik (jährliche erscheinende über 100seitige Dokumentation aller Schulaktivitäten, Einbindung auch der berufsbezogenen Projekte, Exkursionen etc.) (r) ▪ Zeugnisbemerkungen bezüglich Praktika, besonderen Schülerleistungen (z.B. Nachhilfe, SV, Wettbewerben etc.) (r) ▪ Schuleigene Homepage, Hinweise auf Internetangebote, Terminplan (r) ▪ Offizielle Schulvideos (ur) ▪ interne, d.h. projektbezogene Evaluationen (ur)

Berufskoordinatorinnen: Dr. Birgit Montag (verantw.), Agnes Dobrowolski (Sek. I)
Email: mo@ohg.monheim.de, do@ohg.monheim.de